

Vita Tertia : so präsentierte sich Pro Senectute vom 5. bis 14. Mai an der Muba

Autor(en): **Schoch, Ursula / Rinderknecht, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **62 (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VITA TERTIA

So präsentierte sich Pro Senectute vom 5. bis 14. Mai an der Muba



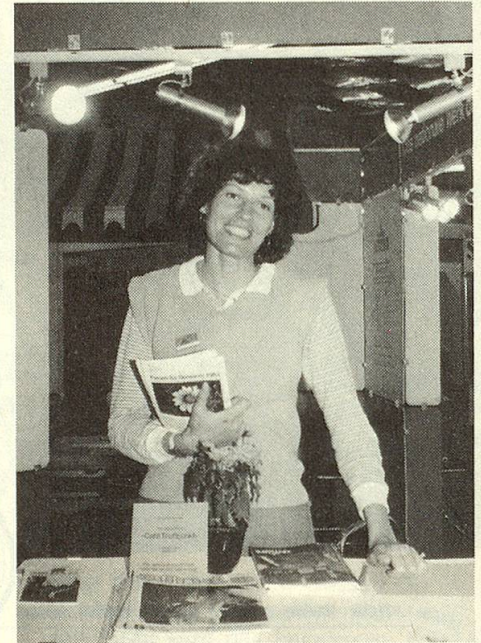
1



4



2



5



3



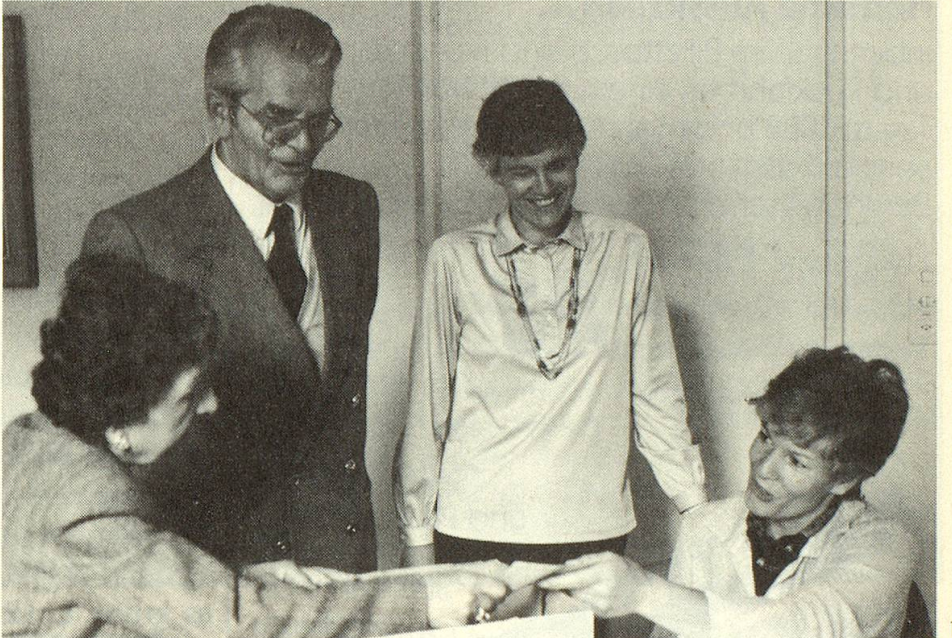
6



Gönnerliste

Folgende Gönner haben uns in grosszügiger Weise unterstützt:

Adia interim, Zürich
 COOP SCHWEIZ, Basel
 ELCO Elco Papier AG, Allschwil
 Galenica SA, Berne
 F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel
 Kraftwerk Laufenburg
 Müller, Werder & Co. AG, Zürich
 ok Stulz Zürich
 Sandoz A.G., Basel
 Schweiz. Grosshandelsverband der sanitären
 Branche, Zürich
 Schweiz. Kreditanstalt, Zürich
 Schweiz. Lebensversicherungs- und Renten-
 anstalt, Zürich
 Gebr. Volkart AG, Zürich
 "Winterthur" Versicherungs-Gesellschaften,
 Winterthur
 Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur



- 1 Am Ende der Rolltreppe begrüßte unser Stand die Besucher. Rechts vorn das Drehbild Foto Dierks
- 2 Am Marktstand wurden sämtliche Prospekte aufgelegt. Hier geben die Damen Ruth Wohler und Rita Ringel aus Basel freundlich Auskunft Foto us
- 3 Gedränge im «Treffpunkt» vor der Modeschau. Die Kinder freuten sich über die 2000 Pro Senectute-Luftballone Foto Rk.
- 4 Standchefin Silvia Schmid-Blum (Basel) und Annegret Märki (Sekretärin von Zentralsekretär Dr. U. Braun) verstehen sich offensichtlich prima Foto Rk.
- 5 Frau Esther Hurni vom Zentralsekretariat am Zeitlupe-Korpus Foto us
- 6 Eine Teilnehmerin an der Modeschau führt ihr selbstgeschneidertes Kleid mit berechtigtem Stolz vor
- 7 Prof. H. P. Tschudi trägt sich an unserem Stand ins Gästebuch ein Fotos Rk.
- 8 Zahlreiche Gönner ermöglichten uns die Messeteilnahme mit Spenden von über Fr. 10 000.— Foto us
- 9 12. Mai: «Tag der Vita Tertia». V. l. n. r. alt Bundesrat H. P. Tschudi, der die gutbesuchte Fachtagung über die «Flexible Altersgrenze und gleitende Pensionierung» souverän leitete; Frau Walther; Ständerat C. Miville (Basel-Stadt), der in einer Tischrede auch Pro Senectute würdigte, und Muba-Generaldirektor Dr. F. Walther Foto Rk.
- 10 Ziehung der Wettbewerbs-Gewinnerkarten im Zentralsekretariat. V. l. n. r. Dr. Elisabeth Schütt (Zeitlupe-Redaktorin), Informationschef Dr. P. Rinderknecht, Ursula Höhn (Redaktionssekretärin), Ursula Schoch (Projektleiterin im Informationsdienst) Foto M. Wehrli

Herrliche Aussichten – auf dem **Monte Generoso!**

Mit dem SBB-Spezialbillett
Ein Tagesausflug
inkl. Mittagessen **Fr. 55.-**
mit 1/2-Preis-Abonnement

Direkte Schnellzüge ...

Zum Beispiel ab Zürich 08.04 h,
ab Bern 06.44 h, ab Basel 07.00 h,
ab Schaffhausen 07.00 h, ab Luzern 8.24 h.

Herrliche Aussichten ...

Inbegriffen im Billettpreis sind nicht nur Hin- und Rückfahrt an einem frei gewählten Tag mit SBB und Monte-Generoso-Bahn, sondern sogar das Mittagessen im Berghotel samt Vorspeise und Dessert.

Erwachsene **Fr. 78.-**

Mit 1/2-Preis-Abonnement **Fr. 55.-**

Kinder von 6–16 Jahren **Fr. 39.-**

(Das Mittagessen im Wert von Fr. 21.– ist in all diesen Preisen inbegriffen.)

Spezialbillette
und Prospekte ab
sofort an Ihrem
SBB-Bahnhof
erhältlich.



Eindrücke der Projektleiterin von der Muba 1984

Zum Teil freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Zentralsekretariates und des Kantonalkomitees Basel-Stadt vertraten abwechselungsweise Pro Senectute Schweiz und Basel-Stadt vom 5. bis 14. Mai an der 2. Vita Tertia in der Muba.

Neben dem Informationsstand mit dem Senioren-Magazin «Zeitlupe» – über 4000 Stück wurden verteilt – und einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen (wohlgesinnte «Zeitlupe»-Inserenten hatten 236 Preise im Gesamtwert von 9856 Franken gestiftet) für alle interessierten Messebesucher war der Vita-Tertia-«Treffpunkt» ohne Frage ein Magnet für aktive Senioren. Vor allem Angebote, die ein persönliches Mitmachen (werken, singen oder tanzen) ermöglichten, waren sehr gefragt. Die Referenten in den Morgenstunden dagegen fanden oft mehr leere Stühle als interessierte Zuhörer vor.

Eine besondere Attraktion war das von Pro Senectute Basel-Stadt betriebene Café. Senioren und Seniorinnen buken in den frühen Morgenstunden «gluschtige» Torten und Kuchen, die hungrige Besucher am gleichen Tag mit Freude zum guten Kaffee genossen.

Wir freuten uns über den Besuch aller Generationen bei Pro Senectute. Für die Kleinsten gab es grüne Luftballons oder Kleber. Die mittlere und ältere Generation fand zahlreiche Informationsschriften, Broschüren oder auf Wunsch sogar Fachbücher zum Studium vor. Gute Gespräche wurden geführt, oft kleinere Sorgen und Probleme gleich am Stand gelöst. Die Grösse der Messe – 44 Sonderschauen und gegen eine halbe Million Besucher – brachte es mit sich, dass wir bei Pro Senectute auch oft Auskünfte über andere Aussteller, Hallen, Restaurants usw. erteilen mussten.

Alles in allem: Die Zusammenarbeit zwischen Basel und Zürich hat – entgegen historischen Berichten aus früheren Jahrhunderten – einmal mehr vorzüglich geklappt. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor und hinter den Kulissen sei herzlich gedankt.

Ursula Schoch

Muba-Müsterli

«Wenn es nicht die Pro Senectute gäbe, die neben ihrem Stand vor allem den «Treffpunkt» (und das Café Treffpunkt) organisierte, so hätte die ganze Senioren-Messe an der Muba zwei Stände für Sanitätsartikel und den Stand der Basler Polizei umfasst, abgerundet vom Notruf-Telefon «Ericare» und dem Informationsstand der AHV/IV-Ausgleichskassen». – Wir gehen nicht immer einig mit unserer lieben Konkurrenz, dem «Für Uns», aber diesem Urteil können wir uns nur anschliessen.

*

Die «Vita Tertia» war schwer zu finden, nicht erkennbar als Sonderschau, und vermittelte tatsächlich ein so kleines Angebot für Senioren, dass wir uns sehr überlegen müssen, wie wir uns 1985 beteiligen sollen. Aufwand und Ertrag werden bei einem Sozialwerk – zu Recht – kritisch beobachtet.

*

Gwundrige Kinderhände brachten das teure (geschenkte!) Drehbild als Blickfang zum Stehen. Nach der Reparatur wurde ein grosser Blumenstrauss davorgestellt und so die nötige Distanz erreicht.

*

Eine Dame zu einer Pro-Senectute-Hostess: «Ich gehöre noch nicht dazu, ich bin erst 85jährig!»

Ein Herr findet die «Geberit»-Reisen gut, aber zu teuer. Ob er diese meine, sagt der Redaktor, und zeigt ihm das «Gerit Berz»-Inserat. «Ja, genau diesen Geberit meine ich.»

*

Frau Lorenz und Herr Zogg vom «Café Treffpunkt» sind hochbefriedigt: Dank etwa 100 geschenkten Kuchen und günstigem Einkauf der übrigen Produkte können sie zugunsten einer neuen Dienstleistung in Basel mit einem Reingewinn um die 5000 Franken rechnen.

*

Viele Passanten äussern sich lobend über die Dienste von Pro Senectute Basel: «Diese Leute geben sich wirklich Mühe, uns in jeder Beziehung zu helfen.»

*

Alarm bei der 1. Modeschau: Ein junger Mann ist verhindert. Woher einen Ersatz-Dressman nehmen? Eine Dame aus der «Mode-Gruppe» ruft ihren Enkel an, einen jungen Arzt, und schildert ihm das Problem, aber er lehnt ab. Kurz darauf schellt das Telefon: «Grossmutter, handelt es sich um einen Notfall?» – «Ja, natürlich.» – «Dann komme ich!» Und bald darauf führte der junge Mediziner den eleganten Anzug mit Chic und Charme vor...

Peter Rinderknecht

Danke für den Wettbewerbspreis!

Einige von vielen Dankbriefen für den Wettbewerbspreis:

Völlig überrascht hat mich Ihr eingeschriebener Brief mit dem Gutschein der Firma Möbel-Pfister von Fr. 250.–. Damit lässt sich etwas anfangen!

So hat mir scheinbar das Bestellen der Zeitlupe an der Muba schon Glück gebracht. Ich möchte Ihnen und der Spenderfirma jedenfalls herzlich danken.

Frau H. D. in Basel

Mit viel Freude und grosser Überraschung habe ich den Gutschein von Fr. 50.– in Empfang genommen. Es drängt mich, meinen Dank auszusprechen. Gerne werde ich ihn für eine schöne Seniorama-Reise benützen.

Frau L. B. in Zürich

Für den SBB-Gutschein von Fr. 20.– recht herzlichen Dank, ich werde natürlich auf der Reise an die Pro Senectute denken. Herr A. F. in Aarau
Ich habe mit Überraschung die Kunstdruck-Postkarten als Wettbewerbspreis erhalten und danke Ihnen bestens dafür. Ich freue mich darüber!

Frau M. S. in Basel

Ich möchte mich ganz herzlich bedanken für das schöne Reader's-Digest-Buch. Normalerweise bin ich nie bei den Glücklichen, darum freut es mich zehnfach, Besitzerin dieses Buches zu sein.

Frau H. M. in Basel

Mit grosser Freude habe ich den Wettbewerbsgutschein von Fr. 20.– erhalten. Das war wirklich eine flotte Spende von den Zeitlupe-Inserenten. Vielen herzlichen Dank!

Frau G. A. in Schinznach-Dorf